

## Praxisübersicht

Die Praxisphasen schließen jeweils an die Theoriephasen an und umfassen jeweils in der Regel 12 Wochen. Im Rahmen der zu erledigenden Tätigkeitsschwerpunkte werden die Inhalte des Praxismoduls bearbeitet. Dies geschieht durch Aufgabenstellungen, deren Erledigung von der Studienakademie geprüft wird. Die Inhalte des Praxismoduls werden theoretisch durch die Lehrveranstaltungen der Theoriephase untersetzt. Insbesondere gilt dies für die während der Praxisphase zu erarbeitenden Theorieinhalte [Inhalte EvL (Praxis)].

Die einzelnen Praxisphasen bauen systematisch aufeinander auf. Ausgehend von der ersten Praxisphase wird ein Einstieg in das Arbeitsfeld geschaffen, der im Anschluss eine systematische Erweiterung und Vertiefung erfährt. In der fünften Praxisphase sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre Praxis systematisch auf wissenschaftlicher Grundlage zu reflektieren und zu konzipieren.

In der dritten Praxisphase wählen die Studierenden eine Wahlpflichtstation (Fremdpraktikum). Hier soll die Möglichkeit bestehen, ein zusätzliches Arbeitsfeld kennen zu lernen, was den Blick für den generalistischen Ansatz Sozialer Arbeit entwickeln helfen soll. In der Wahlpflichtstation müssen die Inhalte des Moduls adäquat vermittelt werden können. Bei Auslandspraktika muss diese Voraussetzung gegeben sein.

Unter methodischen Aspekten wird ein Einstieg über adressatenbezogene Methoden (Einzelhilfe und soziale Gruppenarbeit) genommen. In späteren Praxisphasen finden verstärkt gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen sowie die Gemeinwesenorientierung (Sozialraum) Sozialer Arbeit Berücksichtigung.

**Praxisphase 1. Semester**

Die Praxisphase beinhaltet Aufgaben bzw. Tätigkeitsschwerpunkte, die Rahmenbedingungen für eine Einführung in die Sozialen Dienste schaffen. In der Praxisphase erarbeiten die Studierenden eigenverantwortlich Inhalte von Theoriemodulen (EvL) und theoretische Grundlagen für die Arbeit Sozialer Dienste.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Einrichtung und der Adressat_innen</li> <li>- Orientierung, Hospitationen</li> <li>- Geschäftsverteilung, Akteneinsicht, Dokumentenanalyse</li> <li>- Rechtliche Grundlagen</li> <li>- Teambasierte Integration in Teilprojekte</li> <li>- Zielgruppenspezifische Integration in Teilprojekte</li> <li>- Entwicklung der eigenen Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit</li> <li>- Einführung in Umgang mit Medien</li> <li>- Reflexion über den Praxisabschnitt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe</li> <li>- Organisatorische Rahmenbedingungen</li> <li>- Einführung in die Lebenslagen älterer / alter Menschen</li> <li>- Zielgruppenarbeit</li> <li>- Grundlagen der Reflexionskompetenz</li> </ul>	180	Geschichte, Grundbegriffe, Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	55
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Sozialen Arbeit</li> <li>- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul>	
			Psychologische Grundlagen	40
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerntheorien</li> <li>- Entwicklungspsychologische Perspektiven</li> </ul>	
			Erziehung, Bildung, Sozialisation	40
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Pädagogik</li> <li>- Erziehung, Bildung und Sozialisation</li> <li>- Lehren und Lernen</li> </ul>	
			Soziologische Grundlagen	25
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlüsselbegriffe der Soziologie</li> <li>- Lebenslauf- und familiensoziologische Perspektiven</li> <li>- Deviantes Verhalten</li> </ul>	
			Alter(n)	50
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Träger der Altenarbeit</li> <li>- Kooperationen</li> <li>- Unterstützungsprozess</li> <li>- Teamarbeit</li> </ul>	

**Praxisphase 2. Semester**

In der Praxisphase werden Aufgabenstellungen bearbeitet, die den Erwerb methodischer und organisatorischer Grundlagen der Altenarbeit intendieren und somit die Vermittlung der Inhalte des Moduls sicherstellen. Durch eigenständige Bearbeitung von Inhalten der Theoriephase werden die Inhalte des Praxismoduls durch theoretische Grundlagen untersetzt.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung, Planung und Durchführung von Sozialer Einzelfallhilfe unter Anleitung</li> <li>- Kennenlernen von Sozialer Gruppenarbeit und/oder Einzelfallhilfe</li> <li>- Kennenlernen der im Sozialraum tätigen Kooperationspartner sowie Vernetzung</li> <li>- Teilnahme und Mitarbeit in Teamsitzungen</li> <li>- (ggf.) Teilnahme an Beratungsgesprächen oder Projekten</li> <li>- Erwerb vertiefter Kenntnis über einrichtungsspezifische Arbeitsweisen (Struktur, Haushalt, Stellen)</li> <li>- Erwerb von Grundlagen eines theorieorientierten Verständnisses der Adressaten</li> </ul>	Methodische und organisatorische Grundlagen der Sozialen Gerontologie	180	Geschichte, Grundbegriffe, Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	55		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionelle und organisatorische Grundlagen der Altenarbeit</li> <li>- Kooperation und Vernetzung im Kontext der Altenarbeit</li> <li>- Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen</li> <li>- Sozialpädagogisches Fallverstehen</li> <li>- Erweiterung der Reflexionskompetenz</li> <li>- Berufsethische Fragestellungen</li> </ul>			- Arbeitsfelder und Grundbegriffe		
				Soziologische Grundlagen		30
				- Sozialstruktur - soziale Ungleichheit - Exklusion		15
				Rechtliche Grundlagen und Rechtsanwendungen		
				- BGB - SGB VIII		44
				Handlungsmethoden I: Adressatenbezogene Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit		
				- Grundbegriffe - Soziale Einzelfallhilfe/Soziale Gruppenarbeit		30
				Ästhetik, Kommunikation, Medien		
				- Ästhetische Praxis und Medienbildung in Sozialpädagogischen Arbeitsfeldern		50
Gerontologische Grundlagen						
- Gesundheitsförderung - Geriatrie - Problemlagen im Alter						

**Praxisphase 3. Semester**

In dieser Praxisphase führen die Studierenden Aufgaben durch, die insbesondere eine methodische und rechtliche Vertiefung ermöglichen. Daneben erfolgt eine selbstständige Beschäftigung mit Inhalten der Theoriephase, insbesondere Beratungskompetenz und Rechtsanwendungen. Die Praxisphase wird als Pflichtwahlstation (Fremdpraktikum) absolviert; ein Auslandsaufenthalt wird unterstützt.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Wahlpflichtstation, deren spezifische Strukturen und Arbeitsformen</li> <li>- Kennenlernen der Klientel und ihrer Lebenswelten</li> <li>- Durchführung von sozialer Gruppenarbeit</li> <li>- Gestaltung von Betreuungsarbeit</li> <li>- Erwerb von Fähigkeiten zum Vollzug institutionenspezifischer Handlungsabläufe</li> <li>- Teilnahme an Außendiensttätigkeiten und Kontakt zu kooperierenden Einrichtungen</li> <li>- Rechtliche Aspekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische und rechtliche Vertiefung in der Sozialen Arbeit (Wahlpflichtstation)</li> <li>- Soziale Gruppenarbeit</li> <li>- Handlungsmethoden in der Wahlpflichtstation und bei Kooperationspartnern</li> <li>- Biografiearbeit</li> <li>- Anwendung von Casemanagement</li> <li>- Vertiefung der Reflexionskompetenz</li> </ul>	180	Rechtliche Grundlagen/Rechtsanwendungen	50
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsphilosophie</li> <li>- Sozialrecht</li> <li>- Familienrecht</li> <li>- Jugendstrafrecht</li> </ul>	
			Handlungsmethoden I: Adressatenbezogene Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit	44
			- Soziale Einzelfallhilfe/Soziale Gruppenarbeit	
			Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	10
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interviewformen</li> <li>- Fragebogenkonstruktion</li> <li>- Anwendung in der Praxis</li> </ul>	
			Biografiearbeit, Beratung, Case- & Caremanagement	60
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsgespräche</li> <li>- Fallanalyse, Biografiearbeit</li> <li>- Bedarfsanalyse, Schnittstellenmanagement</li> </ul>				

**Praxisphase 4. Semester**

Im Mittelpunkt dieser Praxisphase stehen sozialstrukturelle Aspekte Sozialer Arbeit. Durch Aufgabenstellungen, die insbesondere diese Dimension Sozialer Arbeit betonen, werden Möglichkeiten zur Erarbeitung der Inhalte des Moduls geschaffen. Durch eigenverantwortliches Lernen werden Inhalte aus Theoriemodulen zur Handlungslehre, zur Soziologie und zu Forschungsmethoden erarbeitet.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Arbeit mit einer Adressatengruppe</li> <li>- Erwerb von detaillierten Kenntnissen der Gemeinwesenarbeit</li> <li>- Mitarbeit, Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen sowie selbstorganisierten Angeboten bzw. Aktivitäten</li> <li>- Praxisforschung</li> </ul>	Sozialstrukturelle Aspekte und Sozialraumorientierung in der Altenarbeit	180	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	60
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Gemeinwesenarbeit, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung, Quartiersmanagement</li> <li>- Partizipation und Teilhabe älterer Menschen</li> <li>- Qualitative und quantitative Forschung</li> <li>- Ausbau theoriegeleiteter Reflexionskompetenz</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interview</li> <li>- Fragebogen</li> </ul>	70
			Handlungsmethoden II: Umweltbezogene Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Sozialraumanalyse</li> <li>- Gemeinwesenarbeit</li> </ul>	
	Bildung, Kultur & Selbstorganisation	54		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lernen im Alter</li> <li>- Vorbereitung auf den Ruhestand</li> <li>- Freiwilliges Engagement</li> <li>- Altenkulturarbeit</li> </ul>				

**Praxisphase 5. Semester**

Die Praxisphase beinhaltet anspruchsvolle Aufgabenstellungen, die in Kombination mit der selbständigen Erarbeitung von Inhalten aus den Modulen der Theoriephase eine Vertiefung sozial-arbeitswissenschaftlicher, pädagogischer, organisatorischer und methodischer Aspekte der Sozialen Gerontologie ermöglicht.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung in einem Arbeitsschwerpunkt</li> <li>- Vertiefte Auseinandersetzung mit der Lebenswelt und den Bedürfnissen einer besonderen Zielgruppe unter Einsatz geeigneter Methoden</li> <li>- Selbständige Übernahme von anspruchsvoller Verwaltungsarbeit</li> <li>- Selbständige Bearbeitung von Förderanträgen</li> <li>- Berufsethische Reflexion</li> </ul>	Wissenschaftlich orientierte Vertiefung, inhaltlicher, pädagogischer, organisatorischer und methodischer Aspekte der Sozialen Gerontologie  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschwerpunkte unter Einbeziehung der Sozialarbeitswissenschaft</li> <li>- Berufsethik in ihrer Relevanz für die Praxis</li> <li>- Arbeit mit gerontopsychiatrisch veränderten Menschen</li> <li>- Arbeit mit marginalisierten Menschen</li> </ul>	180	Soziale Arbeit als Wissenschaft	70
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Theorie Sozialer Arbeit</li> <li>- wissenschaftstheoretische Grundlagen</li> <li>- professionelle Identität</li> </ul>	
			Sozialpolitik und Professionsethik	60
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- ideelle Grundlagen der Sozialpolitik</li> <li>- Soziale Arbeit unter den Bedingungen des aktivierenden Sozialstaats</li> <li>- Ökonomisierung Sozialer Arbeit</li> <li>- Grundmodelle der Ethik und Professionsethiken Sozialer Arbeit</li> </ul>	
			Aspekte des 4. Lebensalters	85
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensraumgestaltung und Wohnumfeld</li> <li>- Qualitätsmanagement in Alten(hilfe-)einrichtungen</li> <li>- Gerontopsychiatrie</li> <li>- Tod &amp; Sterben</li> <li>- Ethische Aspekte, Spiritualität</li> </ul>				

### Praxisphase 6. Semester

Während der 6. Praxisphase erhalten die Studierenden einen angemessenen Rahmen zur Erstellung der Bachelorarbeit. Die Aufgabenstellungen während der 6. Praxisphase sind auf Thesis abgestimmt.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul Bachelorarbeit	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständige Vertretung der Einrichtung in Gremien</li> <li>- Vorbereitung und Leitung von Teambesprechungen</li> <li>- Selbständige Leitung von Gruppen</li> <li>- Erstellung der Bachelorarbeit</li> </ul>	Bachelorarbeit Inhalte ergeben sich aus der konkreten Themenstellung.	300